

Verfluchte Smileys

aus Daniel Kubis (Textpoeten)

Text: Daniel Kubis

Sie sind schön und schlank,
liebevoll, reizvoll, hoch im Rang,
der Mann sieht sie gerne,
klaut er für sie vom Himmel die Sterne
und doch sind sie mit ihrer Art kaum zu verstehen,
hat man sie je chatten sehen.
Alles in Zweideutigkeit und Zeichen vereint,
zwischen halben Sätzen und Smileys es sehr undeutlich scheint,
was die Frau damit wohl meint.
Ist das hier ein Kuss oder ein Küsschen?
Ist das hier Schüchtern oder Verlegen oder von beiden ein bisschen?
Ist das hier hart am Überlegen oder steht es für Klug?
Nein, das Rätselraten das muss nicht sein, ich habe langsam genug.
Oh, ihr Zeichen, warum quält ihr mich so sehr?
Warum macht ihr mir das Leben schwer?
Und warum kommt sie nicht einfach her und wir reden darüber ganz in Ruhe,
mit Worten die wir gelernt haben, damals in der Grundwortschatztruhe,
denn diese Zeichen verwirren so
und ich glaube ich werde meines Tages nicht mehr froh.
Analysieren und entziffern macht auf Dauer keinen Spass
und wenn das so weitergeht, beiß ich voller Verzweiflung noch ins Grass.
Darum ist das Handy lautlos, ich höre nicht mehr hin,
außer sie ruft mich an, dann ergibt das wieder Sinn.
„Früher war alles besser!“ höre ich meine Oma sagen
und mit dem Einen hat sie Recht, Männer damals mussten nicht solche verfluchten Zeichen ertragen.
Frauen sagten noch was sie wollten und Männer taten danach was sie sollten.
Die Liebe und der Zorn, Trauer, Hass und Wut,
kamen noch deutlich zum Ausdruck, wirkten kurze Dauer und dann war es auch schon gut.
Aber so wie diese Zeichen, die mich immer wieder unlogisch bezwingen,
Frauen können halt nicht ihren Wunsch, schriftlich zum Ausdruck bringen,
Gehe es so weiter, wären alle Männer dumm,
weil die Frauen es so wollen oder spinne ich jetzt rum?
Egal, Hauptsache sie sagt es frei heraus
und wenn sie das nicht schafft, dann bleibt mein Handy eben aus!

©opyright Daniel Kubis
Alle Rechte vorbehalten!
Aus Daniel Kubis – “Textromance“ 2016